

Bilanz-, Prüfungs- und Steuerwesen
Band 55

Aufsichtsrechtlich motivierte Bilanzpolitik

Wirkungsanalyse materieller Bilanzpolitik im IFRS-Abschluss
hinsichtlich der Mindestkapitalanforderungen der CRR

Von
Felix Krauß

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

**Weitere Informationen
zu diesem Titel finden Sie im Internet unter**

ESV.info/978-3-503-18827-7

Zugl.: Universität des Saarlandes, Diss., 2018, u. d. T.

Aufsichtsrechtlich motivierte Bilanzpolitik – eine Wirkungsanalyse
materieller Bilanzpolitik bezüglich finanzieller Vermögenswerte bei der
Bewertung zum beizulegenden Zeitwert und der Ermittlung von
Wertminderungen im IFRS-Abschluss vor dem Hintergrund der Mindest-
kapitalanforderungen der CRR

Gedrucktes Werk: ISBN 978-3-503-18827-7

eBook: ISBN 978-3-503-18828-4

ISSN 1862-0922

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2019

www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen
der Deutschen Nationalbibliothek und der Gesellschaft für das
Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht
sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso
Z 39.48-1992 als auch der ISO-Norm 9706.

Druck und Bindung: Kösel, Altusried

Geleitwort

Für Kreditinstitute ist der Einsatz bilanzpolitischer Instrumente einerseits von ungleich größerer Bedeutung, andererseits mit einer deutlich höheren Komplexität behaftet als für nicht regulatorischen Anforderungen unterworfenen Unternehmen. Denn zum einen beeinflusst die Höhe der gemessenen Unterlegung von Risikopositionen mit aufsichtlichem Eigenkapital das Ausmaß der erforderlichen Bereitstellung von Eigenmitteln. Zum anderen sind die bilanzpolitischen Ansatzpunkte und Wirkungszusammenhänge wegen der besonderen Vorschriften zur Ermittlung der verschiedenen Quoten des harten, des zusätzlichen Kern- und des Ergänzungskapitals in der Capital Requirements Regulation (CRR) bei Kreditinstituten schwieriger zu identifizieren und zu handhaben, als dies im industriellen Kontext der Fall ist. Hinzu kommt der Umstand, dass eine an der bilanziellen Grundlage zur Ermittlung des regulatorischen Eigenkapitals ansetzende Bilanzpolitik auch Konsequenzen für den im Jahresabschluss auszuweisenden Erfolg entfalten kann. Vor diesem Hintergrund ist es das Verdienst von Herrn Felix Krauß, im Rahmen der vorliegenden Arbeit für bedeutsame, bilanzpolitische Anknüpfungspunkte im Kontext des IFRS-(Konzern-)Abschlusses Transparenz in aufsichtliche Wirkungszusammenhänge zu bringen und dabei auch Konsequenzen hinsichtlich der allgemeinen Rechenschaftspflicht einzubeziehen. Konkret setzt sich Herr Krauß mit Ansatzpunkten und Wirkungen einer sachverhaltsabbildenden Bilanzpolitik bezüglich einer Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert im IFRS-Abschluss sowie der vorsichtigen Bewertung nach Art. 34 i. V. m. Art. 105 CRR und der Ermittlung von Wertminderungen auseinander. Die Analyse der Wirkungen auf die relevanten Eigenkapitalquoten erfordert weitere Differenzierungen, wie insbesondere nach dem vom Kreditinstitut angewandten Ansatz zur Unterlegung von Kreditrisiken in Gestalt des Kreditrisikostandardansatzes, des einfachen oder des fortgeschrittenen auf internen Ratings basierenden Ansatzes. Bei einer isolierten Betrachtung der Einzelwirkungen zeigen sich überraschende Resultate, wie besondere Kontextabhängigkeiten von Wirkungsrichtungen. Es ist zu hoffen, dass die Ergebnisse der Wirkungsanalyse und die daraus entwickelten Vorschläge für die Fortentwicklung der regulatorischen Vorschriften in ihrem großen Erkenntniswert wahrgenommen und berücksichtigt werden. Ich wünsche der Arbeit diesbezüglich die verdiente Beachtung sowohl durch Kreditinstitute als auch seitens der die regulatorischen Anforderungen gestaltenden Institutionen.

Saarbrücken, im Juni 2019

Univ.-Prof. Dr. Alois Paul Knobloch

Vorwort

Die vorliegende Arbeit entstand während meiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Rechnungswesen und Finanzwirtschaft, der Universität des Saarlandes. Sie wurde im Sommersemester 2019 von der Fakultät für Empirische Humanwissenschaften und Wirtschaftswissenschaft der Universität des Saarlandes als Dissertation angenommen. Der dargestellte Rechtsstand berücksichtigt alle Veröffentlichungen bis zum 31. Mai 2019.

Gerne nutze ich diese Gelegenheit, um all jenen zu danken, die mir während der Promotionszeit beiseite standen. Sie trugen wesentlich zu dem erfolgreichen Abschluss meiner Promotion bei.

Mein ganz besonderer Dank gilt meinem akademischen Lehrer und Erstgutachter, Herrn *Univ.-Professor Dr. Alois Paul Knobloch*, für das mir insbesondere auch zu Beginn der Promotion entgegengebrachte Vertrauen sowie für die wissenschaftliche Betreuung. Ungeachtet der Tatsache, dass die mir zugestandenen Freiräume zu einer fachliche Entfaltung ganz nach meinen persönlichen Interessen führte, waren seine Ratschläge stets sehr wertvoll. Herrn *Univ.-Professor Dr. Gerd Waschbusch* möchte ich für die Übernahme und zügige Erstellung des Zweitgutachtens danken. Zudem sei Herrn *Univ.-Professor Dr. Heinz Kußmaul* für die Bereitschaft gedankt, den Vorsitz des Disputationsausschusses zu übernehmen. Ferner möchte meinen Dank Herrn *Dr. Christoph Venitz* für die Übernahme des Beisitzes im Disputationsausschuss aussprechen.

Über die Aufnahme dieser Arbeit in die Schriftenreihe „Bilanz-, Prüfungs- und Steuerwesen“ freue ich mich sehr. Hierfür bin ich Herrn *Professor Dr. Claus-Peter Weber* sowie Herrn *Univ.-Professor Dr. Heinz Kußmaul* äußerst dankbar. Des Weiteren danke ich dem Erich Schmidt Verlag im Allgemeinen sowie Frau *Ulrike Weiss* und Frau *Annika Damm* im Speziellen für die angenehme Zusammenarbeit sowie die schnelle Veröffentlichung.

Ferner möchte ich mich bei meinen ehemaligen und derzeitigen Kolleginnen und Kollegen für die angenehme und fruchtbare Arbeitsatmosphäre bedanken. Dies betrifft Frau *Sarah Osinski*, Frau *Sandra Nitschke* und Frau *Blanka Maciejewski*, die mich sofort mit ihrer lebenswürdigen Art willkommen hießen. Frau *Dr. Katrin Stankau* bestärkte mich anfangs nicht nur hinsichtlich meines Promotionsvorhabens, sondern stand mir auch im fortgeschrittenen Stadium des Promotionsverfahrens mit hilfreichen Hinweisen zur Seite. Zudem bin ich Frau *Martina Funk* für ihre Diskussionsbereitschaft und ihr stets offenes Ohr zum Dank verpflichtet. Darüber hinaus sind Frau *Michelle Sträßer* und Herrn *Michael Maillinger* zu danken, die mich über die finale Phase der Promotion hin unterstützend begleitet haben.

Zu guter Letzt geht mein Dank an meine ganze Familie, insbesondere aber an meine Eltern *Sigrid Krauß* und *Karl-Heinz Krauß* für ihren bedingungslosen und selbstlosen Beistand. Nicht zuletzt sind sie es, die mich erst in die Lage versetzt haben, mein Promotionsprojekt erfolgreich abschließen zu können. Ihr Glaube an mich war immer ein wichtiger Anker in meinem Leben, in dem mein stets optimistisches Gemüt begründet ist.

Saarbrücken, im Juni 2019

Felix Krauß

Inhaltsübersicht

Geleitwort	V
Vorwort	VI
Inhaltsübersicht.....	IX
Inhaltsverzeichnis.....	XI
Abkürzungsverzeichnis	XVI
Symbolverzeichnis.....	XXIV
Abbildungsverzeichnis.....	XXXI
Tabellenverzeichnis.....	XXXII
1 Einleitung.....	1
2 Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9.....	5
2.1 Entwicklungshistorischer Hintergrund	5
2.2 Relevante Bewertungsmaßstäbe	10
2.3 Ansatz- und Ausbuchungsvorschriften	15
2.4 Die Bedeutung der Kategorisierung für die Erst- und Folgebewertung	17
2.5 Umgliederungen finanzieller Vermögenswerte aufgrund einer Geschäftsmodelländerung.....	21
2.6 Die Wertminderungsvorschriften des <i>Expected-Credit-Loss</i> -Modells	23
3 Das Baseler Regelwerk und die Mindestanforderungen an die Eigenmittelausstattung gemäß der CRR	27
3.1 Von Basel I zu Basel IV.....	27
3.2 Der IFRS-Konzernabschluss als Grundlage für die aufsichtsrechtliche Ermittlung der Eigenmittel und der Risikobeträge	37
3.3 Aufsichtsrechtliche Differenzierung der Eigenmittelbestandteile sowie Abzugspositionen und Korrekturposten	39
3.4 Quantifizierung der Risikobeträge.....	59
3.5 Quantitative Anforderungen an die Eigenmittelbestandteile.....	79
4 Bilanzpolitik zur Beeinflussung der aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten	87
4.1 Grundlagen der Bilanzpolitik.....	87
4.2 Empirische Befunde für aufsichtsrechtlich motivierte Bilanzpolitik.....	105
4.3 Bilanzpolitische Maßnahmen auf Basis des IFRS 9 und des IFRS 13 in Bezug auf finanzielle Vermögenswerte und aufsichtsrechtliche Implikationen.....	108

4.4	Auswirkungen bilanzpolitischer Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, des vorsichtigen Zeitwerts oder der Wertminderungen auf die aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten	138
5	Regulatorische Maßnahmen zur Vermeidung von aufsichtsrechtlich motivierter Bilanzpolitik.....	201
5.1	Bilanzpolitik vor dem Hintergrund der aufsichtsrechtlichen Zwecksetzung	201
5.2	Transparenzfördernde Lösungsansätze	206
5.3	Grundsätzliches zur Trennung von Aufsichtsrahmenwerk und IFRS-Rechnungslegung	214
5.4	Zur Kompatibilität unterschiedlicher Bewertungsmaßstäbe mit dem aufsichtsrechtlichen Rahmenwerk.....	215
6	Zusammenfassung.....	221
	Anhang.....	230
	Literaturverzeichnis	243
	Gesetzes-, Verordnungs-, Richtlinien- und Standardverzeichnis	307
	Stichwortverzeichnis	315

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	V
Vorwort	VI
Inhaltsübersicht.....	IX
Inhaltsverzeichnis.....	XI
Abkürzungsverzeichnis	XVI
Symbolverzeichnis.....	XXIV
Abbildungsverzeichnis.....	XXXI
Tabellenverzeichnis.....	XXXII
1 Einleitung.....	1
2 Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9.....	5
2.1 Entwicklungshistorischer Hintergrund	5
2.2 Relevante Bewertungsmaßstäbe	10
2.2.1 Die Effektivzinsmethode zur Ermittlung der fortgeführten Anschaffungskosten	10
2.2.2 Der beizulegende Zeitwert nach IFRS 13	12
2.3 Ansatz- und Ausbuchungsvorschriften.....	15
2.4 Die Bedeutung der Kategorisierung für die Erst- und Folgebewertung	17
2.5 Umgliederungen finanzieller Vermögenswerte aufgrund einer Geschäftsmodelländerung.....	21
2.6 Die Wertminderungsvorschriften des <i>Expected-Credit-Loss-Modells</i>	23
3 Das Baseler Regelwerk und die Mindestanforderungen an die Eigenmittelausstattung gemäß der CRR	27
3.1 Von Basel I zu Basel IV.....	27
3.2 Der IFRS-Konzernabschluss als Grundlage für die aufsichtsrechtliche Ermittlung der Eigenmittel und der Risikobeträge	37
3.3 Aufsichtsrechtliche Differenzierung der Eigenmittelbestandteile sowie Abzugspositionen und Korrekturposten	39
3.3.1 Vorbemerkung zur Abgrenzung der verschiedenen Eigenmittelbestandteile und zur Berechnung des harten Kernkapitals	39
3.3.2 Hartes Kernkapital.....	41
3.3.2.1 Instrumente des harten Kernkapitals und Erfolgsverrechnung vor dem Hintergrund der IFRS-Rechnungslegung	41

3.3.2.2	Nach den IFRS ermittelte latente Steuern und andere Abzugspositionen des harten Kernkapitals	45
3.3.2.3	Ausgewählte Korrekturposten des harten Kernkapitals mit Bezug zur IFRS-Rechnungslegung	47
3.3.2.3.1	Implikationen der Zeitwertermittlung nach IFRS 13 für die vorsichtige Bewertung nach Art. 34 i.V.m. 105 CRR	47
3.3.2.3.2	Aufsichtsrechtliche Behandlung bonitätsinduzierter Wertänderungen von zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Verbindlichkeiten vor dem Hintergrund der <i>Fair-Value-Option</i> des IFRS 9	55
3.3.3	Zusätzliches Kernkapital	56
3.3.4	Ergänzungskapital	58
3.4	Quantifizierung der Risikobeträge	59
3.4.1	Übersicht	59
3.4.2	Kreditrisiko	62
3.4.2.1	Kreditrisikostandardansatz	62
3.4.2.2	Auf internen Ratings basierender Ansatz	68
3.4.2.2.1	Kreditrisikoparameter	68
3.4.2.2.2	Risikogewicht	72
3.4.2.2.3	Wertberichtigungsvergleich	75
3.4.3	Operationelles Risiko	77
3.4.3.1	Basisindikatoransatz	77
3.4.3.2	Standardansatz	79
3.5	Quantitative Anforderungen an die Eigenmittelbestandteile	79
4	Bilanzpolitik zur Beeinflussung der aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten	87
4.1	Grundlagen der Bilanzpolitik	87
4.1.1	Die bilanzpolitischen Ziele der Institute	87
4.1.2	Die aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten und das IFRS-Gesamtergebnis als wesentliche Zielgrößen	96
4.1.3	Systematisierung bilanzpolitischer Instrumente	100
4.1.4	Kriterien zur Auswahl bilanzpolitischer Instrumente	102
4.2	Empirische Befunde für aufsichtsrechtlich motivierte Bilanzpolitik	105
4.3	Bilanzpolitische Maßnahmen auf Basis des IFRS 9 und des IFRS 13 in Bezug auf finanzielle Vermögenswerte und aufsichtsrechtliche Implikationen	108

4.3.1	Zur Anwendung der Kategorisierungskriterien.....	108
4.3.1.1	Zahlungsstromkriterium	108
4.3.1.2	Geschäftsmodellkriterium	111
4.3.2	Zum Inhalt des Geschäftsmodellbegriffs im Rahmen der Umgliederungsvorschriften	117
4.3.3	Ermessensspielräume des <i>Expected-Credit-Loss</i> -Modells vor dem Hintergrund aufsichtsrechtlicher Anforderungen.....	119
4.3.3.1	Kriterien für den Transfer zwischen den Wertminderungsstufen.....	119
4.3.3.2	Zur Eignung aufsichtsrechtlicher Kreditrisikomodelle	123
4.3.4	Ermessensspielräume bei der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	133
4.4	Auswirkungen bilanzpolitischer Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, des vorsichtigen Zeitwerts oder der Wertminderungen auf die aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten.....	138
4.4.1	Vorbereitende Anmerkungen und Grundannahmen.....	138
4.4.1.1	Vorbemerkungen zum Untersuchungsablauf	138
4.4.1.2	Grundannahmen in Bezug auf die Unabhängigkeit der bilanzpolitisch veränderbaren Größen.....	142
4.4.1.2.1	Der beizulegende Zeitwert und der vorsichtige Zeitwert in der FVPL- und FVOCI-Kategorie.....	142
4.4.1.2.2	Der beizulegende Zeitwert, der vorsichtige Zeitwert und die Wertminderungen in der FVOCI-Kategorie.....	143
4.4.1.3	Weitere Grundannahmen und Erläuterungen	145
4.4.2	Bilanzpolitik bei der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten mit aktiven latenten Steuern.....	148
4.4.2.1	Verrechnung des Gesamtergebnisses und Berücksichtigung der vorsichtigen Bewertung nach Art. 34 i.V.m. 105 CRR im harten Kernkapital	148
4.4.2.2	Ermittlung des Kreditrisikobetrags und Anrechnung des Betrags aus dem Wertberichtigungsvergleich	151
4.4.2.2.1	Kreditrisikostandardansatz	151
4.4.2.2.2	Auf internen Ratings basierender Ansatz	152
4.4.2.3	Auswirkungen auf die aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten.....	155
4.4.2.3.1	Kreditrisikostandardansatz	155
4.4.2.3.1.1	Harte Kernkapitalquote	155

4.4.2.3.1.2	Zusätzliche Kernkapitalquote und Ergänzungskapitalquote.....	157
4.4.2.3.2	Auf internen Ratings basierender Ansatz.....	159
4.4.2.3.2.1	Anrechnung des Betrags aus dem Wertberichtigungsvergleich im harten Kernkapital.....	159
4.4.2.3.2.1.1	Harte Kernkapitalquote.....	159
4.4.2.3.2.1.2	Zusätzliche Kernkapitalquote und Ergänzungskapitalquote	166
4.4.2.3.2.2	Anrechnung des Betrags aus dem Wertberichtigungsvergleich im Ergänzungskapital.....	167
4.4.2.3.2.2.1	Harte und zusätzliche Kernkapitalquote	167
4.4.2.3.2.2.2	Ergänzungskapitalquote.....	169
4.4.3	Bilanzpolitik bei der Ermittlung der Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte mit aktiven latenten Steuern	174
4.4.3.1	Verrechnung des Gesamtergebnisses im harten Kernkapital.....	174
4.4.3.2	Ermittlung des Kreditrisikobetrags und Anrechnung des Betrags aus dem Wertberichtigungsvergleich	176
4.4.3.2.1	Kreditrisikostandardansatz.....	176
4.4.3.2.2	Auf internen Ratings basierender Ansatz.....	177
4.4.3.3	Auswirkungen auf die aufsichtsrechtlichen Kapitalquoten.....	181
4.4.3.3.1	Kreditrisikostandardansatz.....	181
4.4.3.3.2	Auf internen Ratings basierender Ansatz.....	183
4.4.3.3.2.1	Bewertung mit fortgeführten Anschaffungskosten.....	183
4.4.3.3.2.2	Erfolgsneutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert.....	185
4.4.4	Erweiterung um finanzielle Vermögenswerte mit passiven latenten Steuern	188
4.4.4.1	Bilanzpolitik bei der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert.....	188
4.4.4.1.1	Verrechnung des Gesamtergebnisses und Berücksichtigung der vorsichtigen Bewertung nach Art. 34 i.V.m. 105 CRR im harten Kernkapital sowie Ermittlung des Kreditrisikobetrags	188
4.4.4.1.2	Kreditrisikostandardansatz.....	190
4.4.4.1.3	Auf internen Ratings basierender Ansatz.....	191

4.4.4.1.3.1 Anrechnung des Betrags aus dem Wertberichtigungsvergleich im harten Kernkapital	191
4.4.4.1.3.2 Anrechnung des Betrags aus dem Wertberichtigungsvergleich im Ergänzungskapital	195
4.4.4.2 Bilanzpolitik bei der Ermittlung der Wertminderungen	195
4.4.4.2.1 Verrechnung des Gesamtergebnisses im harten Kernkapital	195
4.4.4.2.2 Kreditrisikostandardansatz	197
4.4.4.2.3 Auf internen Ratings basierender Ansatz	198
5 Regulatorische Maßnahmen zur Vermeidung von aufsichtsrechtlich motivierter Bilanzpolitik	201
5.1 Bilanzpolitik vor dem Hintergrund der aufsichtsrechtlichen Zwecksetzung.....	201
5.2 Transparenzfördernde Lösungsansätze	206
5.2.1 Vorschläge zur Neukonzeption des Wertberichtigungsvergleichs.....	206
5.2.2 Beschränkung des Anwendungsbereichs spezifischer Kreditrisikoanpassungen auf mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	208
5.2.3 Abgrenzung des aufsichtsrechtlichen Handels- und Anlagebuchs nach dem Vorschlag zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	210
5.3 Grundsätzliches zur Trennung von Aufsichtsrahmenwerk und IFRS- Rechnungslegung.....	214
5.4 Zur Kompatibilität unterschiedlicher Bewertungsmaßstäbe mit dem aufsichtsrechtlichen Rahmenwerk	215
6 Zusammenfassung.....	221
Anhang.....	230
Literaturverzeichnis.....	243
Gesetzes-, Verordnungs-, Richtlinien- und Standardverzeichnis.....	307
Stichwortverzeichnis.....	315